



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

300 (3.7.1929) Mittagsblatt





# Abschied von Ferdinand Heyme

Wo drüben in Heidelberg aus der Ebene der dichtbewaldeten Gaisberg emporkragt, liegt die Stätte des Friedens. Sie geleitet den andächtigen Besucher den Berg hinauf als wollte sie ihm den Weg zur Höhe zeigen, wie ihn die Seelen derer nahmen, die hier ihre ewige Ruh gefunden haben. An dieser Stätte, deren Schönheit durch das Licht der Sonne noch erhöht wurde, versammelte sich gestern eine ansehnliche Trauergemeinde, die Ferdinand Heyme die letzte Ehre erweisen wollte. Eine Persönlichkeit, die weit hin gewirkt hat, wird gerade in solchen Augenblicken die Spuren ihres Wirkens erkennen lassen in der Zahl derer, die sich zum letzten Abschied verlämmeln. Was jedoch über dieses Wirken hinausgeht, der Widerhall, den er in den Herzen der Menschen erweckte, mit denen ihn sein arbeits- und erfolgreiches Leben zusammenführte, kann nicht nur nach der Anzahl derer

gemeßen werden, die ihn auf diesem letzten Weg geleiten; dieses Echo liegt vielmehr in dem was in solchen Stunden des Abschieds das gemeinsame Empfinden von allen wird, die sich im trauernden Gedanken um einen Sarg herum zusammenfinden. So hatte es gerade hier, wo dem Wirkungsbereich des Verstorbenen entsprechend sich so vielerlei Menschen zusammenfanden, einen besonderen Sinn, daß das gemeinsame Band der Musik die große Trauergemeinde zusammenschloß, stille Adagio Klänge, die von einem unsichtbaren Trio gespielt durch die Trauerhalle schwebten. Der Sarg in deren Mitte war bedeckt mit Kränzen, die, über vierzig an der Zahl, die schmucklose Halle in einen Blumengarten verwandelten. Die Eigenart des Heidelberger Friedhofes liegt in seiner herrlichen Natur, im Rauschen der Wipfel, im Grün des Bergwaldes und diese Stimmen der Natur drangen auch in die Halle als der Geistliche seine Trauerandacht begann.

ersten Mal, daß wir dies korporativ taten. Soll freudigen Erstaunens über den ungewohnten Besuch schaute er uns an. Noch sehen wir sein Gesicht vor uns, seine Züge hellten sich auf und seine Augen strahlten, als ich darauf hinwies, daß wir es uns nicht nehmen lassen wollten, ihm an diesem Tage, da er zum letzten Mal beim Jahreswechsel an der allgewohnten Arbeitsstätte wolle, in der er über ein Dutzend Jahre gewirkt hatte, die Wünsche vom alten ins neue Jahr zu übermitteln, und daß ihm das kommende Jahr die Sollenpflicht und Ordnung seines höchsten Lebenswunsches bringen möge. Damals war es, als er die uns unvergeßlichen Worte sprach: „Wenn wir erst im neuen Heim sind, dann beginnt ja auch für mich die Arbeit von neuem!“ Wer hätte damals geahnt, daß es wirklich der letzte Neujahrswunsch war, den wir ihm sagen durften!

Das zweite Ereignis führt uns näher an die Pforte des Todes heran. Als wir im Februar dieses Jahres unseren Faktor Hallermann die letzten Ehren erwiesen, war er, obwohl es ihm gesundheitlich in jenen Tagen der grimmigen Kälte nicht wohl erging, dennoch zugegen. Noch liegt uns der Klang seiner Worte im Ohr, mit denen er von Hallermann Abschied nahm. „Wir beugen uns“, so sagte er damals, „vor der Majestät des Todes, dem jeder von uns einmal, früher oder später, den Tribut zahlen muß.“ Wie erschütternd, daß gerade Ferdinand Heyme der nächste gewesen ist, der aus unserer Reihen gerissen wurde. Wie tragisch, daß gerade aus seinem Munde ein solch geradezu schicksalsprophezierender Ausspruch kommen mußte. Freilich, er selbst hat wohl nicht an diese Verkettung gedacht. Die ihm innewohnende Willenskraft und Willensstärke, die Riesengroßes bewang und Unerhörbares erreichte, namentlich in den Zeiten der Besetzung und der Inflation, ließen kaum in ihm den Gedanken aufkommen, daß seinem Leben schon so rasch ein Ziel gesetzt sein könnte.

Sind es doch erst knapp zwei Wochen her, daß er mit uns noch einmal zusammen war, um im kleinen Kreise das Verabschiedungsfeierliche des Jubiläumskollegen Schönfelder festlich zu begehen. Wie glücklich waren wir, daß er an jenem Abend so ganz der alte war, wie wir ihn in den Tagen ungeschwächter Gesundheit kannten und liebten. An jenem Abend war Ferdinand Heyme, der stets ein großer Lebenskünstler gewesen war, der starke Lebensbejaher, der mit festem Fuß auf der Erde stand und sich als ein wahrhaft moderner Mensch im besten Sinne des Wortes zeigte. Welches Feuer glühte in ihm, welche Funken sprühte sein angeregter Geist, was für Hoffnungen, Pläne und Entwürfe wurden in heisser Debatte erwogen, durchgesprochen, verworfen oder angenommen, und es war mehr als Augenblicksfreude, als wir ihm versprochen, seinen 65. Geburtstag im kommenden Dezember nach der Vollendung des Werkes freudig, erhebend und dankbar zu begehen. Was Ausgangspunkt einer neuen Zusammenarbeit sein sollte, ist uns nun eine Abschiedsstunde geworden. Wenn je die Versicherung des Nimmervergessenwerdens, die bei solchen Abschieden gewöhnlich gegeben wird, innere Wahrheit besäße, dann heute. Ferdinand Heyme gehört zu den seltenen Persönlichkeiten, die man nicht vergessen kann. Wie man im Leben auch zu ihm gestanden haben mag, es ist ein Stück von uns, das wir heute hergeben müssen. Gerade mir, der ihm durch die tägliche Berufsarbeit besonders nahe gestanden hat, ist es in dieser Stunde höchste Genugtuung, das mitteilen zu können, was wohl den meisten bekannt ist. Dieser Mann, der in den Wirklichkeiten des Lebens in Gedanken und Werken aufzugehen schien, der nichts als Tatsachenmensch zu sein anmutete, besaß einen ausgesprochenen Hang zum Empfinden im Leben. So mag es Wunder nehmen, daß in den Akten dieser knorrigen Eiche der bunte Vogel der Poesie nistete. Mehr als einmal hat er mir davon erzählt, wie er auf den Höhen Baden-Badens, das er so geliebt hat, auf einsamer Bank den Stimmen der Natur gelauscht habe. Da sei ihm so recht die tiefe Poesie des Waldlebens aufgegangen und er habe es sich wunderbar schön vorgestellt, umgeben von solchen Klängen sterben zu können. Ein andermal hat er mir in einem Briefe aus dem Süden von Gießen berichtet, wie sie über den sonnenbeschienenen Weg glitten. Ueber eine Seite des Briefes war dem Farbenspiel dieses unscheinbaren Naturvorganges und der Landschaft gewidmet, die ihn umgab. Wer so beobachtet, wer so hört, wer so fühlen konnte, ist wahrlich nicht unempfindsam gewesen. Ich weiß es von mehr als einem Male her, wie schmerzlich es ihm war, aus Zwang oder Notwendigkeit heraus anderen weh tun zu müssen, doch auch, wie es ihn froh und glücklich machte, wenn er anderen eine Freude bereiten konnte. Dank hat er nie dafür verlangt. Unvergeßlich bleibt mir die Frage an einem Vorweihnachtsabend: „Wissen Sie noch jemanden, dem ich etwas zu Weihnachten schenken könnte?“ Wie viele sind unter uns, denen er in Not und Gefahr im Stillen geholfen hat. Der Dank, den sie heute im Herzen dafür tragen, ist einer der schönsten unsichtbaren Kränze auf diesem blumenüberdeckten Sarge.

Und nun das Letzte: Auch für Ferdinand Heyme war dieses Leben nicht abgeschlossen mit dem leiblichen Tode. Anders freilich als Dogmen es verständen, waren die Gedanken gestaltet, die er sich über Tätigkeit und Unterbillichkeit zusammengetragen hatte. Wir finden sie in der Erkenntnis Goethes ausgedrückt: „Die Ueberzeugung unserer Fortdauer entspringt aus dem Begriff der Tätigkeit, denn wenn ich bis an mein Ende zersichere, so ist die Natur verpflichtet, mir eine andere Form des Daseins anzuweisen, wenn die jetzige meinen Geist nicht ferner auszuhalten vermag.“

Wenn je, dann besteht bei Ferdinand Heyme diese Verpflichtung der Natur. Ihr ist es auch zu danken, daß die Wellen stürmische, und immer wieder von neuem zu Höhepunkten aufsteigende Sinfonie dieses Lebens, die kaum Höhepunkte kannte, ausklang in einem Akkord, dem der letzte Ton noch fehlte. Doch gerade dieser ist durch Ferdinand Heymes Tod in uns erweckt und soll das Vermächtnis sein, das wir von seiner Bahre als Aufgabe mit uns nehmen.

So nehmen wir Abschied von Dir, Ferdinand Heyme. Ist Du auch nicht mehr im Leben unser Führer, so wird Dein Geist der Arbeitsfreude und der Pflichterfüllung, auch Dein Kampfesfeuer für die Reinheit der Presse und ihre Freiheit, mahnendes Bewußtsein der Verantwortlichkeit zu sein und in Zukunft geleiten. Des zum früheren Zeichen diene der Blumengruß, der Deinen Sarg schmückt. Uns aber leitet fortan die Erkenntnis, daß wir nichts zu betrauern haben,

## Kirchenrat Dekan Maler

Hielt die Trauerrede aufgrund Jes. 60, Vers 10, 20: „Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten; sondern der Herr wird dein ewiges Licht und dein Gott wird dein Preis sein. — Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verlieren, denn der Herr wird dein ewiges Licht sein und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben.“ — Mit tiefbewegtem Herzen, so führte der Geistliche u. a. aus, sind wir hier an diesem Sarge versammelt. Dieser Sarg ist nicht nur umgeben von dem Kreis der nächsten Angehörigen des Mannes, dem diese letzte Feier gilt, sondern auch von einer zahlreichen Schar solcher, die als teilnehmende Freunde sich gedrungen fühlen, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Diese Versammlung ist daher an sich selbst ein Zeichen der Achtung und Wertschätzung, die der Verstorbene bei denen genossen hat, die ihn kannten, und zugleich der Teilnahme, die der Tod dieser bedeutenden Persönlichkeit in den weitesten Kreisen, insbesondere Mannheims, hervorgerufen hat. Solch ein Beweis der Achtung und Liebe, der Teilnahme und des Mitgeföhls ist wohlthuend und tröstlich für die, die des Todes Hand hier so schmerzlich getroffen hat.

hauptsächlich, sondern verankert war in einem höheren Willen, dem Ferdinand Heyme sich als ein Suchender im Stillen unterstellte und von dem er sein Leben mit seinem ganzen Inhalt auch bestimmte sah.



Photo: H. Lill Nachf. Paul Walbel, Mannheim

Eine gute Reihe von Jahren sind Ferdinand Heyme Sonnenschein und Mondesglanz zuteil geworden, und zwar nicht allein, sofern er das Licht dieser Welt mit leiblichen Augen geschaut und dieses irdische Leben gelebt hat, sondern auch sofern sein Los hienieden in mancher Hinsicht sich freundlich gestaltet und sein Weg durch viel Hindernisse geführt hat. Es ist ihm vergönnt gewesen, manches Glück und manche Freude zu genießen. Sein Streben und Wirken in der ihm ausgewiesenen Lebensstellung ist in seltener Weise von Frucht und Erfolg begleitet gewesen, wenn es auch als etwas Tragisches gelten mag, daß er das letzte Werk, das er in Angriff genommen und schließlich in fast fieberhafter Tätigkeit zum Ziel führen wollte, der „Neuen Mannheimer Zeitung“ eine neue Stätte des Wirkens zu schaffen, nicht mehr vollendet sehen durfte. Dazu waren ihm, dem Manne rastloser Arbeit, manche lichtvollen Stunden im Kreise seiner Nächsten und Freunde bereitet, denen er, der Lebenskünstler und Lebensbejaher in gutem Sinne des Wortes, mit seinem Sinn für alle Schöne und Edle und seinem rheinischen Gemüt gerne sich hingab.

Der Vormberzajakt Gottes empfehlen wir aber auch die trauernden Hinterbliebenen, insbesondere die tiefgebeugte Wittin, die in langjähriger Ehe mit dem Gatten verbunden war und mit Liebe ihn umgeben hat bis zuletzt. Auch gedenken wir teilnehmend der beiden Söhne, von denen der eine noch einen Gruß aus weiter Ferne geschickt hat und der andere herbeigeeilt ist, um dem Vater wenigstens noch ins tote Angesicht schauen zu können. Endlich schenke Gott uns allen seine Gnade, auf daß, wie auch unser Leben sich sagen mag, in Zeit und Ewigkeit nichts uns scheide von seiner Liebe, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. Amen!

Es folgten nachstehende Ansprachen mit Kranzniederlegungen:

## Hauptchristleiter Kurt Fischer

wünsche im Auftrage der Gesellschafter der M. M. Z. und der Redaktion der „Neuen Mannheimer Zeitung“ dem Entschlafenen folgenden Nachruf: Fast sieben Jahre habe ich das Privileg bejessen, zusammen mit Ferdinand Heyme der Sprachsprecher unserer Zeitung zu sein. Eine ständige Rückschau gestattet das erfreuliche Ergebnis, daß die Gelegenheiten zur Freude zahlreicher waren als jene zur Trauer. Umso tragischer ist für mich heute das Gefühl, zum ersten Male ohne Ferdinand Heyme für uns zu ihm sprechen zu müssen, obwohl er noch bei uns ist. Wie gern möchte ich mich des in diesem Augenblick traurigen Vorrechtes begeben, der Dolmetsch der Gefühle zu sein, die uns in dieser ernsten Stunde alle bewegen. Haben wir uns doch namentlich in frohen und glücklichen Stunden wie eine große Familie geföhlt. Ich darf nur an unsere Jubiläen in den Jahren 1925 und 1927 erinnern, bei denen sich das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Geschäftsleitung und Angestellten besonders stark dokumentierte. Da war er wirklich unser „Vater“, wie wir ihn im Scherz manchmal zu nennen pflegten, und ich weiß, er freute sich darüber, daß man ihn so bezeichnete. Und er pflegte ebenso scherzhaft dann zu sagen, es sei ihm schon recht, wenn er wie ein Vater geliebt, aber auch gefürchtet werde. Vielleicht trifft dieser Ausdruck den Wesenskern des Verhältnisses zwischen uns und ihm: Nicht immer stimmten wir miteinander überein, aber schließlich mündeten doch alle Meinungskämpfe und sachlichen Auseinandersetzungen in das eine Sammelbecken der Ideen: Arbeit zu Ruh und Frommen unserer Zeitung!

alle, die wir ihm im Verus am nächsten fanden, sind ihm auch in dieser Stunde, da uns der Abschied für immer trennen soll, die nächsten. So lassen wir noch einmal die Gedanken zurückschweifen über die Spanne der 13 Jahre, da er unser Führer war. Mit fester Hand griff er zu, als er im dritten Jahre des Krieges nach Mannheim kam und schon die ersten Schäden am Haus und Betrieb als unauflösbare Desastererscheinungen des Völkerringens sich bemerkbar machten. Sein außerordentlich stark ausgeprägter Sinn für Ordnung und Sauberkeit schufen in verhältnismäßig kurzer Zeit unser berufliches Heim in einen Schmuckstücken und nicht bedrückte ihn mehr als die technische Unmöglichkeit weiterer Umbau- und Ausbaueinrichtungen. Schon damals leitete in ihm der Gedanke, sofort nach dem Kriege der Zeitung und der Druckerei ein neues, größeres und schöneres Heim zu errichten, das ihrer Würdig und der Zeitentwicklung angemessen sei. So verstehen wir den lächnen Griff, den er im vierten Jahre seiner Tätigkeit tat, als er allen Widerständen zum Trotz das Bassermannhaus am Markt erwarb. Was damals Dagnis und Unmöglichkeit erschien, wurde 8 Jahre später zur Tat und liegt heute vor der Vollendung. Gleich der ragenden Palhalla Bolands: wie im Traum er ihn trug, wie sein Wille ihn wie es, stark und schön steht er zur Schau, herrlich herrlicher Bau.

An der Bahre eines Menschen, der uns zugehörte und dem wir nahestanden, erscheint dem rückschauenden Betrachter gar manches sinnbildlich, wober der flüchtige Blick in der Hast des Tages hinwegzusehen läßt. Zwei Ereignisse in der letzten Zeit treten aus dem Rahmen des Alltäglichen heraus. Es war am Silvesterabend des letzten Jahres, als die Mitglieder der Redaktion sein Zimmer betreten, um ihm die Wünsche für das neue Jahr zu überbringen. Es war zum

Aus diesem verwandtschaftlichen Verbundenheitsgefühl heraus hat die große Familie aus den Räumen seines Wirkungsbereiches heute den Vortritt. Alle sind sie zugegen, die Gesellschafter, die Leiter, die Angestellten und Mitarbeiter. Wir



Wahrhaftigkeit, seine Wahrheitsliebe. Er war ein Mann von Wort. Das Dritte, das diesen Mann auszeichnete, war ein höchstmaß menschlicher Inverträglichkeit.

Mit dem Gabel des Weislichen hatte die Feier in der Reichenhalle ihr Ende gefunden. Ein längerer Trauerzug setzte sich nach dem Krematorium in Bewegung.

Das Krematorium des Heidelberger Friedhofs lag sich mit seiner geöffneten Halbhaube wundervoll in die Natur des Bergwaldes ein.

Als der Satz verlesen und der Choral verklungen war, ging die Trauerversammlung auseinander. Wir hätten von Ferdinand Heyme Abschied genommen.

Städtische Sparkasse. Die Städtische Sparkasse hat, wie in der Bekanntmachung im Anzeigenteil vorliegender Ausgabe ersichtlich, im neuen Stadtteil Ballstadt wieder eine Filiale in der Hauptstraße 55 eröffnet.

Wegen Aufseherung gelangten 16 Personen zur Anzeige. — Wegen verschiedener strafbarer Handlungen wurden 11 Personen festgenommen.

Der Spielplanentwurf des Nationaltheaters

Für 1929/30 ist jetzt der Deckentwurf übergeben worden. Wir werden bei der zum Schluß der Spielzeit abzuhaltenden Rück- und Vorschau auf Einzelheiten des Entwurfes noch zurückkommen.

Oper

Bestimmt werden aufgeführt: Mozart: „Figaros Hochzeit“, „Die Zauberflöte“. — Beethoven: „Fidelio“. — Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Operette

Bestimmt werden aufgeführt: Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt“. — In Aussicht genommen sind: Zeller: „Der Vogelhändler“.

Schauspiel

Bestimmt werden aufgeführt: Sophokles: „Antigone“ — Schiller: „Die Räuber“, „Die Verschwörung des Fiesco“.

Städtische Nachrichten

Die Krankheit im Sommer

Alljährlich in der Sommerzeit, wenn auf den Feldern das Korn heranreift, die Blätter der Bäume sich sattgrün färben und auf den Wiesen das Gras üppig steht, scheidet durch die sommerliche Luft ein Feind.

Von allen Mitteln gegen den Heuschwamm ist eigentlich keines von entscheidender Wirkung, mag man nun die beiden Rosenlöcher mit Wette verstopfen und so dem gefährlichen Blütenkäus den Zutritt verwehren.

Der Juli. Mit dem Eintritt des Juli, dem siebten Monat des Jahres, ändert die erste Jahreshälfte ihren Abbruch; das Jahr bewegt sich damit wieder auf dem absteigenden Ast.

Städtischer Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar e. V. Stuttgart. Am 5. und 6. Juli hält der Südwestdeutsche Kanalverein in Mannheim, Heidelberg und Eberbach-Neckar seine diesjährige Tagung ab.

Zusammenkünfte. Gestern vormittag 11 Uhr hielt ein 40 Jahre alter Motorradfahrer beim Ueberqueren der Breitelstraße bei A 1-M 1 mit einem vom Paradeplatz herannahenden Straßenbahnwagen der Linie 5 zusammen.

in der Schloßgartenstraße von einem Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen. In beiden Fällen entstand nur geringer Sachschaden.

Unfall. Gestern vormittag rutschte eine 60 Jahre alte Frau auf dem Gehweg vor R 1 auf weggerollten Eierschnecken aus und fiel zu Boden, wobei sie sich am linken Arme verletzte.

Eine Wildschweinfalle im Odenwald. In Reisenbach im Odenwald legten Mannheimer Jagdpächter eine Wildschweinfalle an, um endlich den Verwüstungen der Schwarzjaden zu steuern.

Selbstversicherung der Gemeinden für unfallversicherungsspflichtige Tätigkeiten

Mit Entschließung vom 20. Mai 1929 Nr. 48 400 wurde auf Grund der Paragraphen 627 Absatz 3, 627 a Absatz 1 Satz 2, 628 Absatz 2 und 629 a der Reichsversicherungsordnung der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe zum Träger der reichsgesetzlichen Unfallversicherung für die nachstehend bezeichneten, von seinen Mitgliedern betriebenen Einrichtungen und Tätigkeiten erklärt:

- a) Feuerwehren; b) Betriebe zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen; c) Lebensrettung; d) Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Entbindungshäuser und sonstige Anstalten, die Personen zur Kur oder Pflege aufnehmen, ferner Einrichtungen und Tätigkeiten in der Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienste; e) Laboratorien für naturwissenschaftliche, medizinische oder technische Untersuchungen und Versuche; f) Betriebe, die Röntgenrichtungen verwenden; g) Schauspielunternehmen, Schauspieler, Vorträge, Musikaufführungen, Gesangs- und Vortragsveranstaltungen, sämtlich ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen, Lichtspielbetriebe (Herstellung, Vertrieb und Vorführung von Lichtbildstreifen) und Rundfunkbetriebe; h) Bauarbeiten und Tätigkeiten bei nicht gewerbsmäßigem Halten von Reitern oder Fahrzeugen in anderen als Eisenbahnbetrieben.

Als Ausführungsbehörde mit den Rechten und Pflichten der Genossenschaftsorgane wurde für diesen Versicherungs-träger gemäß § 892 Absatz 2, 1570 der Reichsversicherungs-ordnung der jeweilige Vorstand des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes bestimmt.

Herausgeber: Drucker und Verleger Strauß und Söhne, Mannheim. Verantwortlich: Dr. G. Reuter. Redaktion: Dr. G. Reuter. Druck: Strauß und Söhne, Mannheim.

Schluss des redaktionellen Teils

Für die Reise

Wanderungen und das Hochsommermermal Chlorodont-John-pappe und die dazu gehörige Chlorodont-Johnpappe mit gezieltem Vorwissen zur Behebung von Unfällen, Abwehr von Gefahren in den Sommermonaten und zum Schutz der Hände. Die gelb-weiße Chlorodont-Zahnpappe von bester Qualität, für Erwachsene 1,20 M., für Kinder 70 Pf., in Mannheimer Original-Chlorodont-Packung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

(Erfahrung) — Langer: „Die Befehle des Herodes Pilatus“ (Erfahrung) — Mangham: „Hinden Sie, das Constanze sich richtig verhält?“ — Schleich-Stahl: „Barrich und Pflanz“ — Kessler: „Schneewittchen“ (Weihnachtsmärchen) — Krieger: „Dreimal Hochzeit“ — Arnold und Vogt: „Weil-und im Paradies“.

In Aussicht genommen sind: Kleist-Bronnen: „Michael Kohwas“ (Erfahrung) — Corrius: „Die Trojaner“ (Erfahrung) — Scheriff: „Die andere Seite“ (Erfahrung) — Rekrup: „Lumpenragabundus“ — Kiebergall: „Der tolle Hund“ — Molnar: „Olympia“; außerdem die angefügten neuen Werke von Fritz von Urrah, Zuckmayer, Brecht, Shaw, Pagnol; je nach Eignung.

Theater und Musik

Mannheimer Künstler auswärts. Unter dieser Spaltenüberschrift erschien in Nr. 297 eine Notiz über die Verpflichtung von Fräulein Erna Schab an das Stadttheater in Baden-Baden.

Zweites Schlußkonzert der Hochschule für Musik. Auch diesmal bewährte sich die Anziehungskraft von Veranstaltungen mit begleitendem Orchester. Wir hatten schon gelegentlich des ersten Schlußkonzertes auf die unermüdliche Arbeit, die Kapellmeister Hans Leger mit dem Schüler-Orchester der Hochschule für Musik leistet, hingewiesen.

Konzertes von Beethoven. Hier, wie bei dem Capriccio brillant H. Rott von Mendelssohn, dessen Solopart Annemarie Florisch aus der Klavier-Abteilung Maria Reich übernommen hatte, war ersichtlich viel Mühe und Fleiß an die Ausarbeitung aller pianistischen Probleme verwendet worden, wie sich denn auch die beiden Spielerinnen bemühten, dem Charakter der Konzerte, herovoll bei Beethoven, spielerisch einseitig bei Mendelssohn nach Kräften gerecht zu werden.

















Heute nacht verschied sanft nach schwerer Krankheit unser innigstgeliebter, guter einziger Sohn und Bruder

# Hans Lion, cand. med.

im 23. Lebensjahre

Mannheim (P 7, 17), den 2. Juli 1929

In tiefer Trauer:

**Dr. med. Victor Lion**  
**Ilse Lion**

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 4. Juli mittags 12 Uhr im hiesigen Krematorium statt Gm24

Meine liebe gute Frau, unsere liebe herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Elise Weick

wurde heute von ihren qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden, das sie sich durch Blutvergiftung zugezogen hatte, durch einen sanften Tod erlöst

Mannheim, T 6, 24, den 2. Juli 1929

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Max Weick**

Die Beerdigung findet Donnerstag 14 Uhr 45 (1/3 Uhr nachm.) von der Leichenhalle aus statt  
Dies statt jeder besonderen Anzeige. Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen \*9852

Die Geburt eines **Sohnes** zeigen an

**Dr. Otto Holland u. Frau Hanna** geb. Uehndt  
Mannheim (Heinrich-Lanzstr. 37-39), 1. Juli 1929  
Z. Zt. Städt. Krankenhaus  
Abtlg. Prof. Holzboch \*9854

**Hilde Petry**  
**Max Müller**  
Verlobte \*9506

Mannheim, 3. Juli 1929  
Eichendorffstr. 37 Weidhofstr. 2

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen**

zeigen erfreut an: 7594  
**J. Heitger u. Frau Hete**  
geb. Holzkämper  
Neustheim, Böcklinstr. 36  
z. Zt. Diskonissen-Mutterhaus

Von der Reise Gm24

**zurück**  
**Dr. med. Hch. Hafner**  
C 1, 4. **Telephon 28913.**

Automarkt

**10/30 Benz**

offen, in allerbesten Verfassung  
sofort zu verkaufen. Anzusehen:  
**Centralgarage Seckenheimerstr.**  
**Telephon 29202.** 7628

**Farbige Schuhe** können Sie selbst wie neu mit **Wibra** auffärben  
Flasche 90 Pfg. 7600  
Storchen-Drogerie, Marktplatz, H 1, 16.



Wir eröffnen Donnerstag mittig 2 Uhr in J 1, 5 (direkt neb. Woolworth, gegenüber Kander) ein Spezialgeschäft

**nur für Herrenschuhe**

Wir bringen nur 8 Preise

12.20 14.40 16.60

Wie wurden in Mannheim so schöne und gute Schuhe so billig verkauft.

**WOW**  
HERRENSCHUH-GESCHÄFT

Erstes südd. Herrenschuh-Spezial-Geschäft

**NEU ERÖFFNUNG**

### Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

**Versteigerung.**  
In unserem Versteigerungslokal — O. S. 1, Eingang gegenüber dem Schulgebäude — findet am folgenden Tage die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt:

a) für Gold, Silber, Uhren, Fahrräder und dergl. am Mittwoch, den 10. Juli 1929;

b) für Kleider, Weizen, Getreide, Stiefel u. dergl. am Donnerstag, den 11. Juli 1929. Beginn jeweils 14 Uhr (Vorkauf 10 1/2 Uhr). Verkäufe von Kindern nicht gestattet.

Die Auktion der Pfandheime vom Monat Dezember 1928 kann nur noch bis Montag, den 8. Juli erfolgen.

Städt. Beamte.

Morgen früh auf der Dreibeut Raffkell. Ohne Nummer. 99

### Die Städt. Sparkasse Mannheim

hat nach Eingemeindung von Bollkadt mit Wirkung vom 1. Juli 1929 die

### Zahlstelle

wieder errichtet und dieselbe dem früheren Inhaber, Herrn Adam Troppmann, Schreinermeister, Hauptstraße 33 daleitig übertragen.

Ein- und Rückzahlungen können bei dieser Zahlstelle mit der gleichen Wirkung wie bei der Sparkasse selbst während der üblichen Geschäftsstunden vorgenommen werden.  
Wir empfehlen regere Benützung dieser wieder eröffneten Zahlstelle. 68

### Q 4, 5 Versteigerung Q 4, 5

Im Auftrag einer hiesigen Bank verfertige aus Konkursmasse am Freitag den 5. Juli ab 10 Uhr in

### Qu 4, 5

1 Perserleppich 2,5 x 3,2  
1 Brillantring  
ferner 1 kompl. Speisezimmer  
**Freihandverkauf**  
Stuhlstuhl, Klavier  
1 kompl. Büro-Herrenzimmer mit Standuhr

2 Klubstühle, Bücherstank Auszugstisch, Ledersühle, Brandheste-Schreibtisch, einzelne Büfett, Waschkommode, Schrank, Nähmaschine, kompl. Speise- und Herrenzimmer fast neu  
**Biedermaier-Bücherstank**, Sofa, Tisch, Kommode, Sekretär, Dürre, Spiegel  
**Büromöbel:** Rollschrank, Schreibmaschine, Schreibtische, Kassenstank, Kl. Rollstank, Schreibmaschinentisch u. a. m.  
Besichtigung und freihändiger Verkauf am Donnerstag, den 4. Juli vorm. 8-12 und nachm. 2-7 Uhr.  
**Heinrich Seel, Auktionator**  
Q 4, 5 7614 **Tel. 32506**

### Beteiligungen

### Stillen oder tätig, Teilhaber(in)

von moderner Heimwäscherei mit Kapital von 10-12000 P. und gutem Verdienst gesucht.  
Angebote von ernsthaften Reflektanten unter B Q 174 an die Geschäftsstelle. 100

### Miet-Gesuche

Zünftig, erfahrene, lantionsfähige **Wirtsleute** (Weiber) suchen als halb eine nachweisbare gastgebende **Wirtschaft** zu pachten.  
Angeb. u. B Q 165 an die Geschäftsstelle. \*9854

Kinderloses Ehepaar sucht per sofort **2 Zimmer und Küche** möglichst im Zentrum. Einrichtung wird übernommen. 8185  
Anschreiben mit A F Nr. 120 an die Geschäftsstelle 66. Blatt.

**1 bis 2 Zimmer** u. Küche von jung. kinderlos. Ehepaar per sofort oder später zu miet. gesucht. Bettenbau außerschl. Betriebskarte vorhanden.  
Angeb. mit A D 187 an die Geschäftsstelle. 8183

Hell. Dame mit erm. Exakter sucht **1-2 Zim. u. Küche** in gut. Lage, sofort. Angeb. u. B R 59 an die Geschäftsstelle.



# WEISSER

gibts Sonder-Angebote in Kinder-Artikeln. Die Eltern werden sich freuen, zu den überaus niedrigen Kander-Preisen in den Abteilungen Wäsche, Hüte, Wollwaren, Schürzen, Strümpfe, Schuhe kaufen zu können.

# WEISSE WAREN

erhalten Kinder in Begleitung Erwachsener

1 Tasse Schokolade 20g  
1 Obsttörtchen m. Sahne zusammen für nur **20g**

1 Portion Vanille od. Fruchteis für nur **10g**

Einige Beispiele aus der Spielwaren-Abteilung:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Schwimmflure Cell. 50, 25, 10g | Sandboote 50g  |
| Sandformen a. Karte 15, 10g    | Botanisierbüchsen 75, 50g                                      |
| Schwarze Peter-Spiele 20, 10g  | Garlengarnitur 3 teilig. Schaufel, Rechen und Hacke <b>50g</b> |
| Kinderreifen 50, 25g           | Garnitur, Eimer und Obleter 50g                                |
| Schmetterlingsnetz 50, 25g     | Brunnen 95, 50g  |
| Tennisschläger 50, 25g         | Holzisenbahn 3 teilig 95, 50g                                  |
| Tamburin 50, 25g               | Uhrwerkauto 95, 50g  |
| Gummibälle bemalt 50, 25g      | Glockenroller bespannt 95, 50g                                 |
| Holzpferde 50, 25g             | Mama-Puppe m. Druckstimme 50g                                  |
| Mundharmonika 50, 25g          | Turnapparat komplett <b>2.50</b>                               |
| Segelboote 50, 25g             | Jugendfußball komplett <b>3.95</b>                             |

Warenhaus **KANDER** Mannheim 7667

### Offene Stellen

Wir suchen  
**Aushilfs-Verkäuferinnen**  
die bereits in Kaufhäusern oder  
Spezial-Geschäften tätig waren  
Meldungen nur vormittags.

**Fischer-Riegel**  
Paradeplatz

### Immobilien

**Einfamilienhäuser**  
in Heidelberg und Sororien  
(6 Zimmer und 4 Zimmer)  
zu verkaufen oder zu vermieten  
Ausführliche Kostentz. unter WU 153  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Haus

mit größerem Hof oder Garten und Ter-  
rasse, evtl. großes Magazin, im Zentrum  
Mannheim, Schwiegerstraße beim Vindenhof  
zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Angebote unter B L 169 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. 7606

### Kauf-Gesuche

**Gehr. Handwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. u. C P 82  
an die Geschäftsstelle. 7609

**Kleines Café oder  
Speisewirtschaft**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter C  
O Nr. 74 an die Ge-  
schäftsstelle. 7689

### Miet-Gesuche

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche u. Zubehör od. 2 Zimmerwohnung  
mit Küche, Zubehör u. Manufaktur von J. He-  
mann per 1. August zu mieten gesucht. Vindenhof,  
Heidelberg oder Reußheim angenehm.  
Wettl. Aufschreiben unter B D 102 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. 7614

**Herren-Zimmer**  
u. Weinath zu kaufen  
ges. Ang. m. Preis u.  
B C 45 an die Geschäfts-  
stelle. 7600

### Vermietungen

**Möbliertes Zimmer**  
et. Licht, für 30 M.  
zu vermieten. 7605  
B 2, 12, 2. Stod.

**3 Zimm. Zimmer**  
an best. Herrsch. Herrn v.  
Friedl. zu verm. 6 M.  
per Woche. Pöhlstraße Nr. 35  
8. Stod., rechts. 7658

**Einf. möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 7600  
Kraus, L. 2, 8. III.

**3 Zimm. Zimmer**  
an best. Herrsch. Herrn v.  
Friedl. zu verm. 6 M.  
per Woche. Pöhlstraße Nr. 35  
8. Stod., rechts. 7658

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 2 Bett. et. Licht,  
für 10 M. zu verm. Ede  
Vallenting. 7604  
H 7, 24, 1. Tr., rechts.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 2 Bett. et. Licht,  
für 10 M. zu verm. Ede  
Vallenting. 7604  
H 7, 24, 1. Tr., rechts.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 2 Bett. et. Licht,  
für 10 M. zu verm. Ede  
Vallenting. 7604  
H 7, 24, 1. Tr., rechts.

### Gewandter, junger Mann als Ausläufer.

Radfahrer und Radfahrer in  
Dauerleistung sofort gesucht.  
Stellung einer Parantion  
von 1-2000. M. erforderlich.

Angebote erbeten mit Zeugnis-  
abschriften unter  
B R 175 an die Geschäftsstelle.

### Billige Häuser!

**Beste Kapitalanlage!**

Ich habe in der Reichstadt — beste Lage —  
einige gut rentierende Geschäftshäuser  
bei kleiner Anzahlung unter günst. Beding-  
ungen zu verkaufen. E. Schuler, Pöhlstraße 20  
(R.D.R.), Laurensstraße 6, Tel. 537 79. 76884

### Mädchen

über 18 Jahre, wird  
in ante. Liebes-  
verhältn. genomm. Wsk. Preis  
Adresse in d. Geschäfts-  
stelle. 7608

### Kind

nicht unter 2 Jahre,  
wird in liebevolle  
Pflege genommen.  
Anf. u. B F 164  
an die Geschäftsstelle. 7603

### Wer hat Schneid

für den Vertrieb einer garant. einwandfr.  
**Drehtischspindelmaschine**  
Konstruktionsleicht, leicht verfahrlich. G 248  
Verkaufspreis nur RM. 350

H. Huff, Frankfurt a. M., Mörfelderlandstr. 6

### Freudenheim

**Einfamilien-Billa (Wohnort),**  
in vier Wochen beschaffbar, für 27 Mille sehr  
günstig zu verk. Rudolf Koller, Immobilien.  
Gauptstraße 130, Telefon 295 22. 7657

### Verkäufe

**Vollständiger  
Kassenschrank**  
billig zu verkaufen. An-  
suchen in  
Hennings Halle,  
Niederlage, N 2, 15.

### Kind, Mädchen

Bester Verkauft,  
wird in gute Pflege  
genommen. 7602  
Adresse in der Ge-  
schäftsstelle d. Blatt.

### Lehrlinge

mit 1a. Zeugnissen von  
**Großhandelshaus**  
zum sofortigen Eintritt  
gesucht.

Offerten unter **B M 170** an die Geschäfts-  
stelle des Blattes. 7605

### Neu-Ostheim

**Reine Billa mit Gar-  
ten** zu ca. 45 000 M.  
zu verkaufen durch  
**J. Zilles,**  
Immobilien u. Hypoth.-  
Geschäft, N 2, 1.  
Telefon Nr. 208 79.  
76805

### Voigtland Kamera!

10x15, 1:6,3  
mit Zubehör billig zu  
verkaufen. 7645  
Adresse in der Ge-  
schäftsstelle d. Bl.

### Kind, Mädchen

Bester Verkauft,  
wird in gute Pflege  
genommen. 7602  
Adresse in der Ge-  
schäftsstelle d. Blatt.

### Stenotypistin

mindestens 180 Stichen, Prüfungsgewinn  
der Handelsschule, Tischlerlehre,  
längere Praxis, selbständiges Arbeiten  
gewohnt, nicht über 28 Jahre alt,  
für Vertrauensstellung eines großen  
hiesigen Unternehmens **g e s u c h t.**

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter B K 108 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. 7602

### Magazin und Fabrikanwesen

Größe, erstklassig.  
10x15, 1:6,3  
mit Zubehör billig zu  
verkaufen. 7645  
Adresse in der Ge-  
schäftsstelle d. Bl.

### 3 Zimmer- evtl. 2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör  
nahe Wehlhof oder  
Sülicher Reichardt zu  
mieten gesucht, evtl.  
kann 2 Zimmerwohnung  
in Taubach gelehrt werden.  
Angeb. unter C K 77  
an die Geschäftsstelle. 7609

### Geldverkehr

**Wer leiht 2000 M.**  
gegen gute Sicherheit  
zur Gründung eines  
Geschäfts. Aus  
Sichere. Angeb. u. C  
H 84 an die Geschäfts-  
stelle. 7600

### Tüchtige, jüngere Stenotypistin

zum mögl. baldigen Eintritt von Maschinen-  
fabrik (Maschinenbau) gesucht.  
Beschreibung: Stenotypistin, gedante  
Beschreibung der Schreibmaschine, rasche Auf-  
fassungsgabe.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter B H 106 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. 7608

### Automarkt

**„Mathis“ 2-Sitzer**  
in best. Zust. bill. zu  
verkaufen. 7611  
Vaden, Telefon 205 68.  
76888/89

### 2 Zimmer u. Küche

oder Einfamilienhaus  
Biete im Voraus.  
Angebote unter B  
O Nr. 101 an die Ge-  
schäftsstelle. 7613

### Darlehen

**12-15 000 Mark**  
aus erster Hand etc.  
gute Sicherheit von  
Noten, Exekution  
sicher. Angeb. u. B K 82  
an die Geschäftsstelle. 7611

### Für eines unserer technischen Büros

### Stenotypistin

mit höherer Schulbildung, nicht  
über 20 Jahre alt, Ausführliche  
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-  
abschriften und Lichtbild erbeten  
unter B N 171 an die Geschäftsstelle.

### Gelegenheit

1 4 PS. Zwei-Sitzer  
Mk. 1200. —  
2 4 PS. Limousinen  
a Mk. 1850. —  
1 10 PS. Limousine  
a Mk. 1000. —  
1 10 PS. Limousine  
4 sitzig Mk. 2100. —  
In bestem Zustand  
**Steinberg & Meyer**  
7153

### 2 Zimmer und Tafelklavier

gut erb., billig abzugeben.  
Wille Meyer, Klavier-  
bauer, D 2, 10. 7622

### Wer leiht 200 Mk.

gegen gute Sicherheit  
Angeb. u. B B 44  
an die Geschäftsstelle. 7606

### Perfekte Stenotypistin

mit besten Empfehlungen, zum 1. August g e-  
sucht. Angebote unter B U 52 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. 7687

### Verkäufe

**Schlosserei**  
zu verkaufen (schöne  
Bierst.) Erfor-  
derlich ca. 7000 Mark.  
Anfragen unter Nr.  
500 Hauptpostfach  
Mannheim. 76888

### 2 Zimmer und Tafelklavier

gut erb., billig abzugeben.  
Wille Meyer, Klavier-  
bauer, D 2, 10. 7622

### Wer leiht 200 Mk.

gegen gute Sicherheit  
Angeb. u. B B 44  
an die Geschäftsstelle. 7606

### Reisende

für Versicherungs-  
Schreibarbeiten gesucht.  
Für zuverlässige Per-  
sonen wollen sich von  
10 bis 12 Uhr vorm.  
melden. 76884  
Mannheim, Gr. West-  
straße 14, 6.

### Gelegenheit

1 4 PS. Zwei-Sitzer  
Mk. 1200. —  
2 4 PS. Limousinen  
a Mk. 1850. —  
1 10 PS. Limousine  
a Mk. 1000. —  
1 10 PS. Limousine  
4 sitzig Mk. 2100. —  
In bestem Zustand  
**Steinberg & Meyer**  
7153

### 2 Zimmer und Tafelklavier

gut erb., billig abzugeben.  
Wille Meyer, Klavier-  
bauer, D 2, 10. 7622

### Wer leiht 200 Mk.

gegen gute Sicherheit  
Angeb. u. B B 44  
an die Geschäftsstelle. 7606

### Jüngere, perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht. 7652  
Angebote m. Zeugnis-  
abschriften u. Lebens-  
lauf anfragen unter  
B S 174 an die Ge-  
schäftsstelle d. Blattes.

### 3 Federnrollen

ca. 25 Stk. Tragkraft,  
billig abzugeben.  
A. Schlichter  
Redarau. Tel. 486 06  
827 60

### 2 Zimmer und Tafelklavier

gut erb., billig abzugeben.  
Wille Meyer, Klavier-  
bauer, D 2, 10. 7622

### Wer leiht 200 Mk.

gegen gute Sicherheit  
Angeb. u. B B 44  
an die Geschäftsstelle. 7606

### Tüchtiges Mädchen

für Haushalt a. Aus-  
hilfe sof. ges. 7607  
Weingerei Van,  
Vindenhofstraße 18.

### 3 Federnrollen

ca. 25 Stk. Tragkraft,  
billig abzugeben.  
A. Schlichter  
Redarau. Tel. 486 06  
827 60

### 2 Zimmer und Tafelklavier

gut erb., billig abzugeben.  
Wille Meyer, Klavier-  
bauer, D 2, 10. 7622

### Wer leiht 200 Mk.

gegen gute Sicherheit  
Angeb. u. B B 44  
an die Geschäftsstelle. 7606

**National-Theater Mannheim.**  
Mittwoch, den 3. Juli 1929  
Vorstellung Nr. 228, Miets D Nr. 29  
**Die Zauberflöte**  
Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder - Musik von Mozart  
Inszenierung: Dr. Richard Hein  
Musikalische Leitung: Erich Orthmann  
Chöre: Werner Gößling  
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler  
Technische Einrichtung: Walther Unruh  
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.45 Uhr

**Personen:**  
Sarastro Wilhelm Fenten  
Tamino Helm-Neugebauer  
Sprecher Sydney de Vries  
Erster Priester (Frans Kugler)  
Zweiter Priester (Hugo Yoisin)  
Die Königin der Nacht Marie-Ther. Heindl  
Pamina, ihre Tochter Mg. Teschemacher  
Erste } Dame (Gertr. Hindernagel)  
Zweite } (Margarethe Kroo)  
Dritte } (Erna Schlöter)  
Papageno Christian Köcker  
Papagena Marianne Keiler  
Monostatos Fritz Bardine  
Erster Knabe (Gussa Helken)  
Zweiter Knabe (Efriede Fels)  
Dritter Knabe (Erna Schlöter)  
Erster Geharnischter (Theo Herrmann)  
Zweiter Geharnischter (Karl Mang)

**Neues Theater im Rosengarten**  
Mittwoch, den 3. Juli 1929  
Für die Theatergen. d. Bühnenvolksbundes (Obere Kartenverkauf) Abt. 1-3, 7-9, 87, 201-202, 321, 401-406, 420, 431, 433, 401-402, 501-502, 910:  
**Der Prozeß Mary Dugan**  
Ein Stück in drei Akten von Bayard Veiller. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.  
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar.  
Anfang 19.30 Uhr. Ende 22 Uhr.

**APOLLO abendl. 8 1/2 Uhr**  
**Der Sensationserfolg**  
Em. Tausigs Wiener Magazin-Bühne  
**Das lebende Magazin**  
2. neue Auflage 8000  
mit der neuen Starbesetzung  
**Wiener Geist in Lied und Tanz mit Baronessa Marietta v. Scotti**  
„Die Duse der Tanakunst“  
Vorverkauf: 10-12 1/2 und ab 3 Uhr.

**ALHAMBRA**  
Heute letzter Tag!  
**Brigitte Helm Alfred Abel Pierre Alcover**  
in dem Ufa-Großfilm:  
**Geld! Geld! Geld!**  
Nach dem Roman „L'argent“ von Emile Zola  
**Beiprogramm!**  
Beginn: 3, 5.30, 8.10 Uhr

Heute letzter Tag!  
In dieser Woche hören Sie schon unsere Orgel!

**Rheinkaffee**  
neue Operettenabend ab 8 Uhr 30  
**Fri. Rös'l Thomas singt.**  
(Vorstellung findet bei jeder Witterung statt.)  
**Anita Maria Friedrichsbrücke**  
Mittwoch: Worms . . . nur M. 1.20  
Freitag: Heidelberg . . . nur M. 1.40  
Samstag: Worms . . . nur M. 1.20  
Abfahrt jeweils 9<sup>15</sup>, 2 Std. Aufenthalt  
Karten an Bord, Schmitzweg 111/112  
Reiss, Telefon 514 48

**SCHAUBURG**  
Ab heute Mittwoch!  
**EDDIE POLO**  
der beliebte Darsteller der vorwegenen Sensationen in seinem neuesten Abenteuer:  
**DER TEUFELSREPORTER**  
(im Nebel der Großstadt)  
Eddie Polos darstellt.  
Hierzu im bunten Filmtitel:  
**Die beiden Komiker Patu. Patachon**  
als Millionäre  
6 lustige Akte.  
Beginn nachm. 3 Uhr.

**UFA-THEATER**  
400 610 820  
Sonntag 230  
Der große Erfolg!  
**Jwan Mosjukin**  
in  
**CASANOVA**  
Die galanten Abenteuer eines Königs der Liebe

**Vermietungen**  
**Büro**  
oder  
**Lagerraum**  
ca. 65 qm. Villa zu vermieten. 2145  
Zu erfragen O 3, 8.

**Werkstätte**  
72 qm. schön, große Eichenfabrik, sofort zu vermieten. Redaran, Hilderstr. 10. 29576

**Leere u. möbl. Zim.**  
Wohnungen vermietet und nicht Schmeißingerstr. 18, a. Zellerbach, Tel. 285 40 90569

**Gut möbl. Zimmer**  
mit el. u. entf. Tel. Fern. fol. zu vermieten. O 3, 1. Treppe. 90559

**Gut möbl. Mansarde**  
mit Kochk., an der ruhige Straß. per 15. Juli zu verm. 90574  
A 2, 3, 2 Zr. rechts.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit el. Licht u. 2 Betten zu verm. 90579  
Stammstr. 9, 2 Zr.

**Gut möbl. Zimmer**  
el. B., Bad etc. ev. m. Sonl. zu verm. 90573  
Hörsingstr. 47, 4. St. r. 90567

**Bester möbl. Zimmer**  
an fol. Herrn sofort zu vermieten. 90579  
Sch. Sauerstr. 37, 1 Zr. rechts. 90564 0561.

Der große Erfolg bei Messe u. Publikum.  
Das schönste Filmwerk der letzten Jahre  
**Ein Mensch der Masse**  
Die Schicksale eines kleinen Menschen in der 7 Millionenstadt New-York  
Dazu noch 2000  
**Lon Chaney**  
in seinem Sensationsgroßfilm  
**In den Händen der Polizei**  
Zwei Verbrecherbanden im Kampf um Geld und Liebe  
Anfang 4.00, 5.30, 6.45, 8.25

**Palast-Theater**

**ALHAMBRA**  
ab morgen  
der große Schlager  
**„Wenn der weiße Flieder wieder blüht!“**  
© 275

Mannheimer Rhein- und Hafenfahrten  
Telephon 26657 7639  
**„FURST BISMARCK“**  
Jeden Mittwoch 3 Uhr Speyer u. zurück M. 1-2  
2 Stunden Aufenthalt  
Donnerstag 8 Uhr  
Mainz-Bleiblich-Wiesbaden u. zurück M. 2-4  
4 Stunden Aufenthalt - 10 Uhr zurück  
Kindof die Hälfte  
Vorverkauf: Verkehrsverein N 2, 4 und Kramer, Paradeplatz

**Nie wiederkehrende Gelegenheit!**  
Modernes Schlafzimmer, aufbaum montiert, bestehend aus großem bürstigen Spiegelschrank, 150 cm, mit geschliffenem oval. Kristallspiegel, Weißlaminat mit weißem Marmor und Spiegelplatte, 2 Bettstellen mit Patentfedern, Steppschoner u. prima Kopfmattens, 2 Nachttischen mit weißem Marmor u. 2 Stühlen nur  
**Mk. 815.-**  
**Heinrich Freinkel**  
Mannheim, F 2, 8 (am Marktplatz).  
Sonderpreis Garantie. Exakte Lieferung auch nach auswärts. - Köstliche Auf- demahrung. 90540

**Vermietungen**  
**Geschäftshaus**  
in Mannheim, bisher ganz zu Büro- zwecken verwendet, in bester Lage, wegen Verlegung des Betriebs  
**zu vermieten oder zu verkaufen.**  
Angebot mit P 1000 an Hls-Gasthaus- hein & Sogler, Mannheim. 20192

**Büro mit hellen Lagerräumen**  
auf Wunsch mit Regalen ca. 120 qm zu verm. Zentrale Lage, ev. feuerverdenbe 5 Zimmerwohnung mit zu vermieten.  
O 2, 28. 90528

**Vermietungen**  
**Kaiserring 7 Zimmer-Wohnung**  
part., auch für Arzt geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Anfragen unter O C 70 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 92887

**3 Zimmer-Wohnung**  
(2 Treppen hoch) mit Balkon nebst Küche und Badezimmer - beschlagnahmefrei - in guter Stadtlage per sofort zu vermieten.  
Zuschriften erbeten unter Nr. B T 61 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 90563

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche in Friedrichsfeld in Baden zu vermieten. 7019  
Anfragen Postfach 70, Heidelberg.

**2 x 3 Zimmer-Wohnungen**  
sofort bezugsbar in Neubau, neuzeitlich ein- gerichtet. P. S. Dleh, Kronprinzengasse 37. Dorfplatz und Garagen. 90575

**Gut möbl. Zimmer**  
mit el. u. an bester. Herrn fol. zu verm. O 3, 2, 2 Treppen 90499

**Möbliertes Zimmer**  
2 Betten u. ungeheurer Kachelofen, an Ober- u. Damen fol. zu verm. Haupt. n. 5 Uhr. Schenker, M 7, 16. 90497

**Möbliertes Zimmer**  
el. Licht zu vermieten.

**Privat-Anst. 6 Einzel- Tage, od. wochenweise mit Chauffeur billig zu vermieten. 90490**  
Telephon 224 25.

**Kind, 8 Mon., Mädchen, gesund, wird als eigen abzugeben.**  
Anfragen unter A 8 Nr. 181 an die Geschäftsstelle. 90524

**Möbliertes Zimmer**  
Schreibstisch, el. Licht, an herrsch. Herrn p. 15. Juli zu vermieten. O 3, 11, III, Aufst. 90498

**U 3, 6, 1 Zr. rechts**  
Gut möbl. Zimmer mit el. Licht an herrsch. Herrn zu vermieten. 90540

**26 möbl. Part.-Zim.**  
fol. preisw. zu verm. Hilderstr. 21, part. r. 90550

**Gut möbl. Zimmer**  
p. 15. 7, zu verm. Ein- auf ab 4 1/2 Uhr bei Heiser, Heerstr. 30, 3 Zr. links. 90555

**Kauf. Grund. od. Frau**  
findet schönes leeres **Zimmer**  
Waldhofstr. 11, 3. St. 90556

**P 1 Nr. 7a, 5. Stock**  
Schönes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 90558

**In st. Hause sehr gut**  
möbl. Zim. m. Bad, el. B. u. Tel. an herrsch. Herrn sofort zu verm. 47, 26, 2 Trepp. am Wallenting. 90571

**Überraschungen im Herbst**

Was wird es sein?

**5 MEMPHIS**  
**6 III SORTE**  
**8 KHEDIVE**  
**AUSTRIA**

Für die Mühe des Nachdenkens und die besten Antworten zahlen wir bar am 15. September 1929

1000 RM. 300 RM.  
600 RM. 200 RM.  
500 RM. 2x100 RM.  
400 RM. 6x50 RM.  
100x50 ZIGARETTEN

Ab 15. Juli und im August liegen nähere Angaben den 25 St. Packungen der III. Sorte bei

ZIGARETTEN NACH VORSCHRIFTEN DER ÖSTERR. REGIE



  
 1869 1929  
 Jahre  
**CARL BAUR**  
 MANNHEIM  
 Kunststraße, N 2, 9  
 Modewaren Posamenten

  
 Vertreter:  
 Wilh. Jöthen, Stuttgart, Postfach 64

Brillen von Born, 07,13

Der Original  
**Burberry-Mantel**

ist der erprobte, vornehme Regenmantel. Sie finden ihn bei uns in den geschmackvollen Formen in den Preislagen von Mk. 150.- an.

**Engelhorn & Sturm**  
 Ihre Fachleute in Regenkleidung.

Die neue „Klein-Adler“ ist die vollwertigste kleine Schreibmaschine zu niedrigstem Preis

**Heinz Meyne**  
 Mannheim C 3, 9 Teleph. 31246

**Juwelen Platin Goldwaren**

Hermann **APEL**  
 Mannheim

Modernes Lager eig. u. fremd. Erzeugn. Neuanfertigung U m ä n d e r u n g R e p a r a t u r e n schnell gewissenh. bill. P 3, 14 Planken neb. dem Thomashäuser fröh. Heidelbergerstr. seit 1908 Tel. 27635

  
 DEUSS P 1, 7

Empfehle in bester lebendfrischer Ware

**Schellfisch Cabliau Fischfilet**

Neue **Matjes-Heringe**  
 Stück 15 und 25 Pfg.

Neue **fette Salzheringe**  
 10 Stück 95 Pfg.

**Peter Deuss**  
 P 1, 7

**Rolladen Jalousien**  
 werden billig repariert  
 W. Minzig, B 5, 10  
 U I 23 Tel. 31608

**PIANO**  
 wenig gefiehl., mit Garantie bill. an verk.  
 Carl Hauk, B 1, 3.  
 32840

Kaufe Gold, Silber, Brillanten, bess. Anzüge, Pfandscheine, Musikinstrumente, Schallplatten, Münzen alte Waffen u. sonst.  
**Bartmann**  
 Ankaufsladen H 4, 18 (am Haberoek's)  
 Telefon 29094.  
 3179

**Schreibmaschinen**  
 bill. an verk. Büffel, N 2, 7. Tel. 224 95.  
 3175

**Vereinskassier**  
 sucht noch Verein od. l. zu kassieren. Angebot unter O E Nr. 72 an die Geschäftsstelle. \*9004

Verf. langj. Damen- od. arbeits Damen-Jackenfleider Mäntel Kleider, Augenbrillen (sch. Art. Garantie u. Schnitt. Tag 4,50 A. Angeb. u. B N 66 an die Geschäftsstelle. \*9050

Geb. unabh. Dame, 33 J., fleißig französisch sprechend, sucht gebild., reiffe Partnerrin, antrifft. Briefe, interessiert für 29578

**französische Konversation**  
 Sucht. m. gefl. Ausd. Kennn. u. A J 143 an die Geschäftsstelle.

Gut! — Billig!  
 Chaiselongue 37.- an  
 Wollmattzen 28.- "  
 Kapok " 50.- "  
 Rosshaar, 140.- "

Gemachtlich auch d. i. Reparaturen v. Matrassen, Polstermöbel, sowie Tapetieren in u. außer Haus. Strasser, Valentinsg 51 \*9572

**Klaviere u. Möbel**  
 werden judenmäßig anpoliert. 32980  
 Wertbilie P 6, 11.

**Junge Frau**  
 nehe Nähe u. Miden im Gaus. \*9501  
 Angeb. u. D O 98 an die Geschäftsstelle.

Wer **Seide** kennt kauft sie un  
 im neuhergerichteten und um weit mehr als das Doppelte vergrößerten modernen Etagen-Geschäft am Paradeplatz  
 bei **Samson**

- Foulard-Druck**  
 auf vorzüglicher reiner Seide, in neuzeitlichen, hellgrundigen Fantasie-mustern, 85 cm breit . . . . . Meter **1.90**
- Toile de soie**  
 die solide Seide für elegante Sportkleider, Straßenkleider und Wäsche, in gesuchten Modelfarben . . . . . Meter **1.95**
- Crêpe de Chine-Druck**  
 hochelegante, weichfließende Bernbergseide, in entzückenden neuen Druckdessains, 100 cm breit . . . . . Meter **2.35**
- Toile rayé**  
 reinseidene Qualitäten in farbenprächtigen Streifenmustern, für feste Straßenkleider . . . . . Meter **2.90**
- Reinseid. Crêpe-Georgette**  
 ein von der Mode besonders bevorzugtes Gewebe für das duftige Sommerkleid, in reizenden Blumenmustern, 100 cm breit . . . . . Meter **5.80**
- Crêpe Lavable**  
 ein hochglänzender, weichfließender Crêpe de Chine, für elegante Damenwäsche, in den Farben eisenbein, lachs, nil, rosé, 95 cm breit **5.90**
- Crêpe marocco**  
 unsere hochwertige, reinseidene Standard-Qualität, die wir stets in einem großen Farbensortiment bringen, 90 cm breit . . . . . Meter **6.80**

**Samson & Co** G. m. b. H.

Das moderne Etagen-Geschäft am Paradeplatz, Mannheim, D 1, 1

**Verkäufe**

2 fast neue **Registrierkassen**  
 billig abgegeben. G 5, 17, Baden. 111

**Guterhalt. EBzimmer**  
 mit groß. Ausblick bill. preiswert abgegeben. \*9595  
 Wagners-Anlage 22, parterre.

**Schlafzimmer**  
 Goldbirke, mit Jalousiegebel, erff. Kapläder, zu verkaufen. BR 112, T 2, 6. \*9580

Westgarage Karl Löwenich, Mannheim, B 6, 15  
**mehrere Einstellplätze**  
 für Autos in Sammelhalle frei.  
 Telefon No. 22935. 7622

**Bevor Sie Ihre Sommerreise**  
 antreten, denken Sie an Ihre Garderobe. Empfehle mich für Plissés aller Art, Hohlkäume, Spitzen sinkerbelt, mod. Kante, Kleider u. Weißstickerei, Knopflöcher in Hand- und Maschinenarbeiten. D 2, 14. A. Sonnenfeld Tel. 29934  
 Billiger Verkauf v. Filzdecken u. Tablets

**Bülow-Pianos-Flügel und Harmoniums**  
 erstklassig, elegant, technisch  
 Zahlungs-Erleichterung!

**Pianolager Fr. Siering**  
 Mannheim Kein Laden C 7, 6

**Tapeten**  
 großer Posten zu den allerbilligsten Preisen. 3108  
 Tel. 27367 **Karl Götz** D 2, 1